

Inhaltsverzeichnis

<i>Leichenfledderer sind wir alle: Walter Moers und das Spiel mit der literarischen Tradition</i>	9
Walter Moers	9
Hildegunst von Mythenmetz und *Walter Moers	13
Zamonien als Utopie: Buchhaim und die Buchlinge als das neue Atlantis	16
Die Mythenmetz'sche Abschreibung	23
Aufbau und Forschungsüberblick	27
Block A: Gattungsreferenz	29
A.1 Einleitung	29
A.2 Blauer Heinrich oder Simplicissimus zamonisch?	31
A.2.1 Bildungs- und Pikaro-Roman	35
A.2.2 <i>Die 13½ Leben des Käpt'n Blaubär</i> vor dem Hintergrund des Bildungs- und Pikaro-Romans	39
A.2.2.1 Bildungsweg in einer pikarischen Welt: die Leben eins bis sechs	40
A.2.2.2 Blaubärs pikareske Abenteuer: die Leben sieben bis dreizehn ...	50
A.2.2.3 Das parodistische Bildungsromanende: das 13½. Leben	52
A.2.2.4 Atlantis: die widrige Welt und der Lügengladiator als idealer Pikaro	54
A.2.2.5 Blaubär als Lügner oder Künstler?	58
A.2.3 Fazit	59
A.2.4 Exkurs: <i>Die 13½ Leben des Käpt'n Blaubär</i> als Parodie des enzyklopädischen Romans	60
A.3 Plauderei im Großen Wald: Wie viel Märchen steckt in <i>Ensel und Krete</i> ?	66
A.3.1 Volksmärchen und Kunstmärchen	66
A.3.2 <i>Ensel und Krete</i> vor dem Hintergrund der Gattung Volksmärchen	73

A.3.3	<i>Ensel und Krete</i> vor dem Hintergrund der Gattung Kunstmärchen	75
A.3.4	Exkurs Hildegunst von Mythenmetz I: lauter Unsinn und eine heimliche Hauptfigur	84
A.3.5	Exkurs Hildegunst von Mythenmetz II: Poetik der Abschweifung	87
A.4	<i>Rumo & Die Wunder im Dunkeln</i> : ein echter Held	94
A.5	Fazit	101
Block B: Einzeltextreferenz		103
B.1	Einleitung	103
B.2	Ein Grimmiges Moerschen: <i>Ensel und Krete</i>	104
B.2.1	Strukturanalyse	104
B.2.1.1	Die Familie und der Weg in den Wald	104
B.2.1.2	Der Wald	108
B.2.1.3	Die Hexe und ihr Haus	110
B.2.1.4	Überwindung der Hexe und Heimweg	113
B.2.2	<i>Ensel und Krete</i> als ein modernes Märchen über das Erwachsenwerden	117
B.2.3	<i>Ensel und Krete</i> als Parodie des Grimm'schen Märchens	121
B.3	Fette Hüften hinter tausend Stäben: <i>An einen alternden Laubwolf</i>	122
B.3.1	Rainer Maria Rilkes <i>Der Panther</i> als Prätext	124
B.3.1.1	Formale Analyse	124
B.3.1.2	Inhaltliche Analyse	128
B.3.2	Der <i>Laubwolf</i> im Kontext: Mythenmetz begegnet sich selbst	132
B.4	„Fünf Quadratmeter seltenstes Nurnenwaldholz“: der Schreibtisch des Dichters	133
B.5	Tradierung durch Parodie: <i>Der Schreckenmeister</i>	138
B.5.1	Die Handlungsstruktur: Keller reloaded	140
B.5.2	Spiegel und Echo, Pineiß und Eißpin: Wer ist hier die Hauptfigur?	141

B.5.3	Erlösung Sledwayas und Zamonisierung des Prätextes	146
B.5.4	Die Binnenerzählung	148
B.5.5	Erkenntnüsse, Goldenes Eichhörnchen und Grübelnde Eier: ironische Selbstdemontage des Erzählers Mythenmetz	152
B.5.6	<i>Der Schreckenmeister</i> als Hommage?	154
B.6	Das Ormen: die Buchlinge und das Konzept des Orms als Quintessenz der zamonischen Welt	156
B.7	Fazit	166
Block C: Bildreferenz		168
C.1	<i>Wilde Reise durch die Nacht</i> und die Tradition des erzählten Bildes	168
C.2	Parodistische Bildbeschreibung	172
C.2.1	Sturm auf hoher See	172
C.2.2	Würfelspiel mit dem Tod	174
C.2.3	Jungfrauenfelsen	177
C.2.4	Rettung der Jungfrau am Felsen	181
C.3	Vom Text zum Bild zum Text	182
C.3.1	Samuel Taylor Coleridge: <i>The Rime of the ancient mariner</i>	183
C.3.2	Ariost: <i>Der rasende Roland</i>	187
C.4	Exkurs: Demontage des Mythos und Gustave als Don Quijote	189
C.5	„Der Tod in seiner Sturm- und Drangphase“: <i>continuity</i> -Probleme und ihre Lösung	196
C.6	Die Erzählung als Hommage an den Zeichner	202
Anhang		204
	Abbildungen	204
	Literaturverzeichnis	210
Dank		220